

# FIT FÜR MITBESTIMMUNG

Tipps und Infos  
für Schülervertretende



**D**  
**DEMOKRATI**  
**SICH IN DIE EIGEN**  
**EINZ**

**E HEISST,  
NEN ANGELEGENHEITEN  
ZUMISCHEN**

... So hat es Max Frisch auf den Punkt gebracht  
**UND GENAU DARUM GEHT ES  
IN DIESER BROSCHÜRE!**

Schülervertreterinnen und Schülervertreter gestalten Schule mit, bringen Ideen ein und vertreten die Interessen und Bedürfnisse der **GRÖSSTEN PERSONENGRUPPE IM SYSTEM SCHULE:** der Schülerinnen und Schüler.

ES  
BRAUCHT  
DICH!  
B

Damit Schülerpartizipation gelingt, braucht es den Einsatz aller Beteiligten. Es braucht engagierte und offene Ansprechpartner, die die Schülervertreterinnen und Schülervertreter ernst nehmen, sie als Experten für ihre eigenen Anliegen erkennen, sie einbinden und unterstützen. Hier sind Lehrpersonen, Direktoren und Direktorinnen, Elternvertreter gefordert. Es braucht vor allem aber auch dich als aktive Schülervertreterin und aktiven Schülervertreter.

In dieser Broschüre findest du wichtige Informationen für deine Arbeit. Du kannst den Mitbestimmungs-Check machen, dir einen Überblick über die verschiedenen Mitbestimmungsgremien der Schule verschaffen und du findest zahlreiche Tipps und Anregungen.

# **MACH DICH FIT FÜR MITBESTIMMUNG!**

Das Redaktionsteam

# STUFEN DER PARTIZIPATION

Unter **PARTIZIPATION** versteht man die **Einbeziehung einer Gruppe**, einer Organisation oder eines Vereins bei **Angelegenheiten, die sie betreffen**. Allgemein bezeichnet Partizipation die **aktive Teilnahme** der Bürger und Bürgerinnen bei gemeinsamen (politischen) Themen und Entscheidungen.





**SELBSTVERWALTUNG**



**SELBSTBESTIMMUNG**



**MITBESTIMMUNG**



**MITWIRKUNG**



**EINBEZIEHUNG**



**TEILHABE**



**ALIBI-TEILHABE**



**DEKORATION**



**FREMDBESTIMMUNG**





- » **FREMDBESTIMMUNG:** Andere entscheiden über die Belange der Zielgruppe, ohne diese anzuhören.
- » **DEKORATION:** Die Zielgruppe nimmt etwa an Veranstaltungen teil, ohne zu wissen, worum es geht.
- » **ALIBI-TEILHABE:** Die betroffene Gruppe kann freiwillig an Veranstaltungen teilnehmen, die Entscheidungen fällen andere. Die Information ist nicht so aufbereitet, dass sie von der Zielgruppe verstanden wird, sondern richtet sich an die Entscheidungsträger. Die betroffene Zielgruppe darf frei sprechen, ihr Wort zählt aber kaum.
- » **TEILHABE:** Die betroffene Gruppe darf sporadisch mitreden, sie hat beratende Funktion, die Meinung ist für die Entscheidungsträger aber nicht bindend.
- » **EINBEZIEHUNG:** Bei allen Angelegenheit, die eine Personengruppe betreffen, wird diese gut informiert und kann den Entscheidungsträgern ihre Sicht darlegen. Sie hat jedoch keine Entscheidungsbefugnis.
- » **MITWIRKUNG:** Die betroffene Personengruppe ist an der Ausführung beteiligt. Sie hat Mitspracherecht. Entscheidungsmacht und Verantwortung liegen aber bei anderen.
- » **MITBESTIMMUNG:** Betroffene können bei Planung und Ausführung von Maßnahmen mitreden und bestimmte Entscheidungen treffen. Die Initiative geht jedoch von anderen aus.
- » **SELBSTBESTIMMUNG:** Eine Personengruppe initiiert selbst Projekte und Tätigkeiten, sie ist bei allen Entscheidungen eingebunden. Die Entscheidungen werden mit anderen Personen oder Gruppen ausgehandelt und ein Teil der Verantwortung wird übernommen.
- » **SELBSTVERWALTUNG:** Alle Entscheidungsträger sind Teil der Gruppe. Diese verwaltet sich absolut autonom und ist für alle getroffenen Entscheidungen auch selbst verantwortlich.

... DEN MUT HABEN  
**SEINE MEINUNG**  
EINZUBRINGEN



**MATTHIAS VON WENZL**  
SCHÜLER-  
VERTRETER

**MATTHIAS VON WENZL** besucht die Wirtschaftsfachoberschule in Innichen und ist Vertreter im Klassenrat, im Schülerrat und im Schulrat seiner Schule, weiters ist Matthias von Wenzl Schülervertreter im Landesschulrat und Vorstandsmitglied im Landesbeirat der Schülerinnen und Schüler (LBS).

## „WAS IST FÜR DICH MITBESTIMMUNG?“

Es gibt in Südtirol rund 14.000 Schülerinnen und Schüler in knapp 700 Klassen, die eine deutschsprachige Oberschule besuchen. Eine durchaus beträchtliche Anzahl. Ist für so eine große Gruppe das Recht auf Mitbestimmung nicht grundlegend? Und dieses Recht haben Schüler auch. Damit Mitbestimmung funktioniert, muss man selber aktiv werden. Man braucht den Mut seine Meinung einzubringen und für Konflikte konstruktive Lösungsvorschläge zu finden und diese umzusetzen. Als Schülervertreterin oder Schülervertreter ist es nicht immer einfach, doch man darf sich nicht entmutigen lassen und sollte das Recht zur Mitbestimmung wahrnehmen. Eigentlich ist es das unsere Pflicht.

Die Einstellung „Man kann sowieso nichts verändern“ ist absolut tödlich für Demokratie, denn sie drückt Gleichgültigkeit aus. Jede und jeder sollte den Versuch wagen, etwas zu verändern. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen: Es lohnt sich!

Diese Broschüre hilft dir, die verschiedenen Gremien zu verstehen. Sie enthält Tipps, wie du die Meinung der Schülerinnen und Schüler am besten vertreten kannst. Mitbestimmung heißt, den vielen Schülerinnen und Schülern eine Stimme zu geben.

**MITBESTIMMUNG  
ENGAGEMENT  
WISSEN & CHANCEN**



**SABINA KASSLATTER MUR**  
**LANDESRÄTIN FÜR BILDUNG  
UND DEUTSCHE KULTUR**

**„WIE WICHTIG IST DAS ENGAGEMENT DER JUGENDLICHEN?“**

Junge Menschen sollten wissen, welche Möglichkeiten der Mitbestimmung sie in unserer Gesellschaft haben. Gute Ideen entwickeln, die eigenen Interessen wahrnehmen, sich für andere einsetzen – das ist der Motor unserer Demokratie. Mich freut es immer, wenn Jugendliche selbstbewusst sind und auf sich aufmerksam machen. Das ist für mich gleichbedeutend mit Erneuerung und Zukunftsfähigkeit. Ich begrüße jede Initiative, die die Jugendlichen in ihrer aktiven Teilhabe stärkt.

UNG:  
MENT,  
ANCEN



**PETER HÖLLRIGL**  
SCHULAMTSLEITER

Eine Gesellschaft funktioniert umso besser, je mehr Mitbestimmung sie bietet. Die Voraussetzungen dafür müssen ständig verbessert und so weit angepasst werden, dass alle Interessierten sich wirksam einbringen können. Wenn es um Tätigkeiten und um Projekte an Schulen geht, sollen alle Beteiligten mitentscheiden können. Nur so eröffnet sich die Chance, dass sich wirklich alle mit den Vorhaben identifizieren und mit ganzem Herzen dabei sind. Mitbestimmung bedeutet mehr Engagement, mehr Wissen, mehr Chancen – ideal, wenn man damit in jungen Jahren beginnt.

# MACH DEN MITBESTIMMUNGS CHECK!

# M

## TIPP

Sprecht über **EURE ERGEBNISSE**  
in einer Klassenversammlung, im Klassen- oder Schülerrat.



ICH...				
kenne die schulischen Mitbestimmungsgremien.				
nutze die Möglichkeiten der Mitbestimmung.				
kenne die Schülervertreter/innen an meiner Schule.				
weiß, an wen ich mich bei Fragen wenden kann.				
kenne meine Rechte und Pflichten.				
bin mit den anderen Schülervertretern und Schülervertreterinnen gut vernetzt.				
habe als Schülervertreter/in eine klare Rolle und festgelegte Aufgaben.				

AN MEINER SCHULE ...				
kann ich bei Entscheidungen, die mich betreffen, mitreden.				
lassen die meisten Lehrpersonen Kritik der Schüler/innen zu.				
können Schüler/innen ihre Meinung frei äußern.				
arbeiten Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter/innen gut zusammen.				
werden Konflikte offen angesprochen.				
werden Lösungen gemeinsam gesucht.				
werden Ungerechtigkeiten wahrgenommen und thematisiert.				
gibt es keine Ausgrenzung.				

 STIMMT GAR NICHT

 STIMMT WENIG

 STIMMT ZIEMLICH

 STIMMT GENAU

WIE  
**SAG** ICH'S  
S?



Du bist nicht nur Schülervertreter oder Schülervertreterin, du bist auch Schüler oder Schülerin.

Gib deinem Gegenüber die Chance zu verstehen, aus welcher Rolle heraus du gerade sprichst:

**X** „Ich wollte Sie fragen, ob wir die Schularbeit verschieben können.“

✓ „Als Klassensprecherin frage ich im Auftrag der Klasse 2B, ob Sie die Schularbeit verschieben können.“

Sag nicht nur, was nicht passt, sondern mach Verbesserungsvorschläge.

**X** „Wir haben zu viele Schularbeiten!“

✓ „Unsere Klasse hat einen Vorschlag. Oft häufen sich die Schularbeiten und das ist sehr anstrengend. Deshalb schlagen wir als Klasse vor, höchstens zwei Schularbeiten oder Tests pro Tag und insgesamt nicht mehr als fünf Schularbeiten pro Woche festzulegen.“

Ob dein Gespräch erfolgreich verläuft oder nicht, hängt auch von den Rahmenbedingungen ab.

**X** Ganggespräche zwischen Tür und Angel führen, oder „Abpassen“ der Ansprechperson nach Unterrichts- oder Stundenende.

✓ Vereinbare bei wichtigen Anliegen mit deinem Gesprächspartner einen Termin und bereite dich auf das Gespräch gut vor.

Wenn du deinen Gesprächspartner angreifst, wird dieser automatisch in Abwehrhaltung gehen oder in den Gegenangriff – deine Erfolgchancen sind dahin.

**X** „Ihnen ist ja egal, was wir Schüler zu sagen haben!“

✓ „Wir Schüler möchten unsere Meinung einbringen und mitgestalten.“



**SCHÜLER-  
MITBESTIMMUNGS-  
NETZWERK**

**M M**



# DU BIST KLASSEN- SPRECHER/IN

Diese Rolle ist nicht im Gesetz der Mitbestimmungsgremien verankert. An einigen Schulen ist es Praxis, dass Klassensprecherinnen und Klassensprecher gleichzeitig auch Schülervertreterinnen und Schülervertreter im Klassenrat sind.

## **Worum geht es?**

Als Klassensprecherin oder Klassensprecher bist du Ansprechperson für deine Mitschülerinnen und Mitschüler, die Lehrpersonen der Klasse und noch viele andere Personen der Schulgemeinschaft, wenn es um Anliegen geht, die die gesamte Klasse betreffen. Deine genauen Aufgaben und Zuständigkeiten solltest du mit der Klasse und am besten auch mit dem Klassenvorstand vereinbaren. Das schafft Klarheit und hilft, Missverständnisse sowie Über- oder Unterforderung zu vermeiden.

## **Tipps**

Versteht euch als Teamworker!

Trennt zwischen eurer Rolle als Schülerin oder Schüler und der Rolle als Klassensprecherin oder Klassensprecher.

Informiert euch, mit wem ihr zusammenarbeiten und wen ihr um Unterstützung fragen könnt.



# DU BIST IM KLASSEN RAT

Wenn du nicht gleichzeitig auch Klassensprecherin oder Klassensprecher bist, ist eine gute Vernetzung untereinander sehr wichtig, um Anliegen der Klasse oder einzelner Schülerinnen und Schüler voranzubringen. Als Mitglied im Klassenrat bist du auch Mitglied im Schülerrat.

## **Wer ist dabei?**

Alle Lehrpersonen der Klasse, 2 Elternvertretende, 2 Schülervertretende, Direktorin oder Direktor

## **Worum geht es?**

Die Beteiligten tauschen sich über die Klassensituation und die Anliegen aus. Themen, die die Klasse betreffen, wie Vorschläge zu Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit, werden erarbeitet. Der Klassenrat beschließt den Ausschluss aus der Schulgemeinschaft und andere Disziplinarmaßnahmen, sofern dies von der Schulordnung vorgesehen ist.

## **Tipps**

Bereitet euch in einer Klassenversammlung auf den Klassenrat vor. Haltet die Punkte, die ihr ansprechen wollt, schriftlich fest. Macht euch im Klassenrat Notizen und informiert die Mitschülerinnen und Mitschüler.



# S DU BIST IM SCHÜLERRAT

Der Schülerrat ist ein beratendes Gremium auf Schulebene. Für Vernetzung und Informationsaustausch bietet der Schülerrat die ideale Plattform. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende kommt aus seiner Mitte und beruft die Sitzungen ein.

## **Wer ist dabei?**

Alle Schülervertreterinnen und Schülervertreter der Schule

## **Worum geht es?**

Der Schülerrat äußert sich zu aktuellen Themen der Schule. Die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Klassen und Gremien tauschen sich über Schüleranliegen aus und erarbeiten Vorschläge.

## **Tipps**

Achtet darauf, dass die Sitzungen gut organisiert sind und wirklich für die Diskussion genutzt werden, dann werdet ihr auch ernst genommen! Weist „Störenfriede“ sofort zurecht! Berichtet in euren Klassenversammlungen vom Schülerrat und umgekehrt. Da die drei Schülervertreterinnen oder -vertreter im Schulrat auch Mitglieder im Schülerrat sind, bereitet gemeinsam mit ihnen die Themen für den Schulrat vor.



# S DU BIST IM SCHULRAT

Der Schulrat ist das wichtigste Gremium der Schule. Hier fallen alle bedeutenden Entscheidungen. Damit Schüleranliegen gut vertreten sind, ist es wichtig, dass alle Schülervertreter und Schülervertreterinnen gut miteinander vernetzt sind.

## Wer ist dabei?

3 Schülervertreter/innen, 3 Elternvertreter/innen, 6 Lehrpersonen, 1 Vertreter/in des Verwaltungspersonals, Direktor/in  
Zu den Sitzungen eingeladen, aber nicht stimmberechtigt sind:  
Die Vorsitzenden von Eltern- und Schülerrat, sowie die Vertreter/innen im Landesbeirat der Schülerinnen und Schüler und im Landesbeirat der Eltern.

## Worum geht es?

Der Schulrat entscheidet über die gesamte Organisation des Schulbetriebes. Er legt die Verwendung der Finanzmittel fest. Er beschließt die Schwerpunktsetzungen und die Ausrichtung der Schule.

## Tipps

Trefft euch als Schülervertreter und Schülervertreterinnen im Schulrat und vereinbart gemeinsam, wie ihr eure Arbeit gestalten könnt. Holt euch im Vorfeld der Sitzungen alle nötigen Infos und sprecht euch ab. Bei wichtigen Themen kontaktiert den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Schülerrates und überlegt, eine Schülerratssitzung einzuberufen.



# S DIE SCHLICHTUNGS- KOMMISSION

Die Schlichtungskommission tritt zusammen, wenn ein Rekurs gegen eine Disziplinarmaßnahme oder wenn eine Anfrage zur Auslegung der Schülerinnen- und Schülercharta eingereicht wird.

## **Wer ist dabei?**

Mindestens 1 Schülervorteiler/in, 1 Elternvertreiler/in, 2 Lehrervertreiler/innen, die Schulführungskraft.

## **Worum geht es?**

Die Schlichtungskommission versucht bei Rekursen gegen Disziplinarmaßnahmen zwischen den Parteien zu schlichten. Wenn dies misslingt, entscheidet sie über Annahme oder Ablehnung des Rekurses. Sie ist für Anfragen zur Auslegung oder Verletzung der Schüler- und Schülerinnencharta zuständig.

## **Tipps**

Verhalte dich möglichst unparteiisch.

Besorg dir alle nötigen Unterlagen: Was sagt die Schüler- und Schülerinnencharta zu diesem Thema, was genau besagen die Schulordnung und die Disziplinarordnung?

Es geht nicht darum, zu entscheiden, was du als gerecht empfindest, sondern was die Regelungen sagen. Die Entscheidung ist aufgrund dieser zu treffen und zu begründen.



# T DER LANDESBEIRAT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (LBS)

Der LBS ist das oberste Schüलगremium des Landes und hat beratende Funktion. In den Sitzungen erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Informationen: Sie können die Anliegen der Schülerinnen und Schüler aller Oberschulen im Land an wichtige Entscheidungsträger aus Verwaltung und Politik weitergeben.

## **Wer ist dabei?**

2 Schüler/innen aus jeder Oberschuldirektion

## **Worum geht es?**

Der Landesbeirat setzt sich mit aktuellen Themen der Schulwelt auseinander und erarbeitet dazu Stellungnahmen. Wesentlich ist dabei der direkte Austausch und die Diskussion mit den Verantwortlichen der Schulwelt.

## **Tipps**

Eure regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen ist wichtig, damit die Anliegen aller Schüler und Schülerinnen im Land gut vertreten sind und ihr wichtige Informationen erhält.

Lernt von anderen Schulen! Tauscht euch im LBS mit den anderen Mitgliedern aus, so erhält ihr Ideen und Anregungen für eure Schule. Berichtet regelmäßig bei Schüllerratssitzungen aus dem LBS und bringt umgekehrt die Anliegen eurer Schule im LBS ein.



# DER LANDES- SCHULRAT

Im Landesschulrat sind alle drei Sprachgruppen vertreten. Er ist das oberste Mitbestimmungsgremium. Hier sind alle Personengruppen vertreten, die direkt oder indirekt mit Kindergarten und Schule zu tun haben.

## **Wer ist dabei?**

Der Landesschulrat hat insgesamt 63 Mitglieder.

5 Schülervereiner/innen, Bildungslandesräte, Schulamtsleiter und Schulamtsleiterin, Elternvereiner/innen, Lehrpersonen, Inspektoren und Inspektorinnen, Direktoren und Direktorinnen, Vereiner/innen außerschulischer Organisationen (Gemeinden, Wirtschaft, Universität ...) und andere.

## **Worum geht es?**

Der Landesschulrat erstellt hauptsächlich Gutachten für die Schulämter und die Landesregierung zu aktuellen Themen. Er ist ein beratendes Gremium und für alle Bildungsstufen, vom Kindergarten bis zur Oberschule und alle drei Sprachgruppen zuständig. Falls ein Thema nur Schulen einer Sprachgruppe betrifft, treffen sich die Mitglieder dieser Sprachgruppe zu einer getrennten Sitzung. Themen, die im Landesschulrat behandelt werden, sind Neuerungen im Schulbereich, der Schulverteilungsplan, die Rahmenrichtlinien, der Schulkalender oder Maßnahmen zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern.



WUSSTEST

DU, DASS ...

?



... es seit Ende der 70er-Jahre die meisten der heutigen Mitbestimmungsgremien gibt? Mit Einführung der Schulautonomie im Jahr 2000 haben sie an Bedeutung gewonnen.

... an vielen Schulen Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen Patenschaften für Schülervertretende der 1. Klassen übernehmen und diese unterstützen?

... es an manchen Schulen Schülerparlamente und/oder regelmäßige Schülerratssitzungen gibt?

... manche Schulen regelmäßig Fortbildungen für Schülervertreterinnen und Schülervertreter anbieten?

... in Schulen mit aktiver Schülerbeteiligung Ideen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler oft umgesetzt werden?

... ehemalige Schülervertreterinnen und Schülervertreter angeben, sehr viele Erfahrungen gesammelt zu haben?

# WIE GUT SIND EURE SITZUNGEN?

Wie erlebst du eure Sitzungen? Schau zurück auf die bisherigen Sitzungen dieses Schuljahres und bewerte die Aussagen im Test. Anregungen zur Gestaltung und Moderation von Klassenversammlungen findest du unter:

[www.provinz.bz.it/mitbestimmung](http://www.provinz.bz.it/mitbestimmung)





VOR DER SITZUNG	↓	↙	↗	↑
Die Sitzungsleitung ist inhaltlich und methodisch vorbereitet.				
Die Tagesordnung und das Ziel der Sitzung sind allen bekannt.				
WÄHREND DER SITZUNG				
Alle Teilnehmenden arbeiten konstruktiv mit.				
Störendes Verhalten wird angesprochen.				
Die Beteiligten verhalten sich fair und offen zueinander.				
Zwischenergebnisse und Ergebnisse sind visualisiert.				
NACH DER SITZUNG				
Wenn notwendig, geben wir Informationen an andere Gremien oder Personen weiter.				
Wir halten uns an Entscheidungen, die wir getroffen haben.				

↓ STIMMT GAR NICHT

↙ STIMMT WENIG

↗ STIMMT ZIEMLICH

↑ STIMMT GENAU

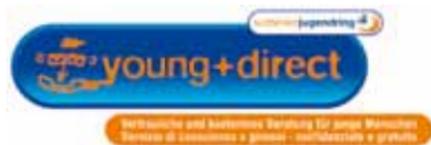
**UNTERSTÜTZUNG**  
**WWW.PROVINZ.BZ.IT/MITBESTIMMUNG**



Tel. 0471 060430

[www.jugendring.it](http://www.jugendring.it); [info@jugendring.it](mailto:info@jugendring.it)

Der Südtiroler Jugendring (SJR) ist eine Arbeits- und Aktionsgemeinschaft der Kinder- und Jugendorganisationen Südtirols. Er setzt sich für die Interessen dieser Verbände ein und wirkt als Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen.



Tel. 0471 060420

[online@young-direct.it](mailto:online@young-direct.it); [www.young-direct.it](http://www.young-direct.it)

**Jugendtelefon: 8400 36366**

von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30

sowie Freitag, Samstag, Sonntag von 19.30 bis 1.00 nachts

Young+Direct ist eine Beratungsstelle für junge Menschen in Südtirol. Jugendliche erhalten anonym und kostenlos Beratung. Egal, um welche Fragen, Probleme oder Zweifel es geht, die Berater/innen haben stets ein offenes Ohr und helfen weiter.



## **Bereich Innovation und Beratung**

Tel. 0471 417221

[www.schule.suedtirol.it/pi](http://www.schule.suedtirol.it/pi)

Der Bereich Innovation und Beratung am Deutschen Bildungsressort unterstützt Schulen und berät sie. Für Schülervertreter und Schülervertreterinnen läuft das Projekt „Fit für Mitbestimmung“.

## **Rechtliche Infos**

Gesetzliche Grundlagen: [www.provinz.bz.it/schulamt/schulrecht.asp](http://www.provinz.bz.it/schulamt/schulrecht.asp)

Detaillierte Beschreibung der einzelnen Gremien auf Schul- und

Landesebene: [www.provinz.bz.it/schulamt/schulgremien.asp](http://www.provinz.bz.it/schulamt/schulgremien.asp)

## **Auch interessant**

Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung

[www.bpb.de/lexika](http://www.bpb.de/lexika)

Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung:

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung:

[www.Fluter.de](http://www.Fluter.de)



Herausgeber:  
Deutsches Bildungsressort,  
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen,  
Tel. 0471 417221 - [www.schule.suedtirol.it/pi](http://www.schule.suedtirol.it/pi)

Redaktion: Jacob Geier, Elisabeth Mairhofer, Andrea Perger, Thomas Summerer  
Fotos: Deutsches Bildungsressort, Brian Boaretto, Benedikt Trojer  
Grafik und Druck: Lanarepro, Lana

Juni 2012